

zung (vgl. 2d; 3), ein Ausdruck, den man freilich (vgl. a) in der edleren Sprache gern durch bestimmtere ersetzt; Ich will etne Schür an die Wöde machen [binden], einen Pfropfen auf die Flasche machen [stecken], die Steuen aus der Wäsdje machen [entfernen], einen Faden durchs Loch machen [ziehen], Sen in die Sädte machen [stopfen], usw.; rbez.: Sich an jemand (heran); sich nahe zur Stadt, zu einem machen, u. ä. / o) (vgl. s) mit *Mf.* (ver-zoppelt: Dat.) und *Zusfn.*, vgl. lassen 1—9 über Bedeutung, Doppelform des *Mw.* (machen und gemacht) und *Zügung*, nam. über die Anwendung des rbez. *Ziv.* (Er macht uns von sich hören): Er hat die Kinder glauben gemacht [oder machen] oder wenigstens glauben lassen (s. d. 1a), daß . . . ; Indem Sie mir [statt mit] mein Unrecht lebhaft empfinden machen. *G.*; Wir haben die Welt ohnehin schon von uns reden machen. *G.*; Er machte die Waffen des Kaisers liegen. *Sch.*, usw.; ferner: Sich nichts wissen (s. d.) machen, machen, tun, sich stellen, als ob man nichts wisse (s. q; f). / p) Nur bei einigen Zeitwörtern findet sich in der *Zügung* von o ein zu vor dem *Zusfn.*, nam.: Einen zu lassen, seltener: zu stürzen machen. — *Verf.* der *Zusfn.* mit zu statt eines *Obj.* oder neben dem *Obj.*: Einem oder sich (etwas) zu tun, zu schaffen machen, vgl.: Einem Arbeit, Miße machen (s. c). / q) *Zuw.* steht in der *Zügung* von o statt des *Zusfn.* das *Mw.* der *Gegenwart* als *Civ.* (vgl. c): Etwas oder sich getund machen; Sich nichts wissend machen; ferner: Einem etwas einleitend [vgl. begrifflich] machen; Einem stehend [vgl. stehend] machen; Die Trauben macht er stehend und die Sprachlosen redend; u. a. / r) Statt des *Zusfn.* im passiven Sinn in der *Zügung* von o, nam. neben dem rbez. *Ziv.*, steht zuw. das passive *Mw.* nach dem *Obj.* in verschiedenen Bedeutungen, wovon bes. zu erwähnen sind: t) (s. x) im *Ggfs.* zum „Gewordenen“, *Natürlichem*, *Echten* (verf. a): Gemachte Blumen, Gießweine, Perlen usw.; Gemachtes Saargraen, eine Perücke; Das glaub' ich ihm nicht, das ist eine gemachte Geschichte. Dazu: Gemachtheit; *Ggfs.* ungemacht, ungemachtbeit. / u) = verfertigt, erzeugt, — auch *z. B.*: Eigen-, selbst-, hausgemachte Leinwand (*Ggfs.* kunstfertig) und (vgl. baden 3b), wo es sich um rein mechanische Anfertigung handelt, in einer dem *Zusfn.* gleichlautenden Nebenform: Unter dem hausgemachten Bauer-tittel; Mit selbstgemachener Hauspoesie, u. ä. / v) = fertig, vollendet, so daß nichts mehr dran zu machen ist, so nam. auch: Ein gemachter Mann, dem an seinem Glück nichts mehr fehlt, der nichts mehr zu erwerben braucht. / w) Etwas ist für jemand gemacht, geschaffen, so passend. / x) zuw. (s. w; verf. t) von der Natur gemacht, geschaffen, so nam.: wohlgemacht = hübsch, wohlgemachten, wohlgebaut. — 2) rbez.: a) ohne *Zusatz*: Eine Sache, etwas, es macht sich, es geschieht, nam.: es entwickelt sich, so daß es ungehindert, ungestört zustande kommt; es fängt, regelt sich in natürlichem Verlauf, geht seinen ruhigen, ebenen Gang vorwärts. / b) mit beigefügter aus-sagenber Bestimmung, s. 1k; l. / c) mit Angabe der Art und Weise: Sich so oder so machen (s. a), sich so gestalten, so erscheinen, das Aussehen haben (vgl. lassen 22); zuw. auch bestimmt, ohne *Zusatz*: Mit vieren fahren! ja, das macht sich! das läßt (schön). / d) mit Ortsbestimmung als allgemeiner Aus-druck des Sichbewegens = sich begeben, mit dem Nebenbegriff des Sichstehens (vgl. 1n; s; 3c): Sich aus dem Staub, aus den Ästen, davon, fort; an etwas heran; auf den Weg; zu Bett; über etwas oder einen her machen, u. a. — 3) intr. (haben): a) als allgemeiner Ausdruck für jedes auf irgendeine Weise in die Sinne fallende Tun, bes. wenn es sinnfällig nachgedacht wird: Wie macht der Hund? Warum; Er macht immer so mit dem Mund; u. ä. / b) so mundartl. auch statt *gehen*: Fuß! machte er; usw. / c) (s. a; 1n; 2d) als allgemeiner Ausdruck der Ortsveränderung: Kehrt; hintum; nebenaus machen; Muht' ich schon umwenden und stierbar machen; nam. bei Geschäftsreisenden; ferner

in Sachen, *z. B.*: Ich will ihm entgegenmachen [fahren]; mitmachen [reisen]; ins Bett machen [gehen] (verf. 1h). / d) (*Kaufm.*) Zu einem Artikel machen, Geschäfte machen; danach auch übertr., mit fonsicher Färbung: Viele, die in Patriotismus machen. / e) (s. a) Semand machen lassen, ihn handeln und verfahren lassen, wie er will. / f) *f. 1o*; h; m; s. — 4) als *Bftw.*, nam.: *Machwert*: a) die Art, wie ein Kunstwerk gemacht, aus-geführt ist; die Arbeit daran (die *Mache*); / b) *gew.* in mehr oder minder verächtlichem Sinn: ein gemachtes Werk (*Macherei*, *Gemäch*). || *Mächenschaft*, die; —en: geheime Abmachung; *Wd. f.* *Magination*. || *Mächer*, der, —s; wd.: jemand, der etwas macht, *gew.* in *Zfsgn.* (vgl. Kleidermacher und Schneider; Schuhmacher und Schuster), doch *z. B.* als *Bftw.* in: *Macher-lohn*; ferner bestimmt: Jener gibt den Namen dazu her, er aber ist der wirkliche *Macher* (*Faiseur*); auch zuw. nach griechischem *ποιητής*, *Poet*, als der schöpferische Dichter. || *Macherei*, die; —en: das Machen (in verächtlichem Sinn) und: das *Mach-wert* (s. d. b). || *Mächler*, der, —s; wd.: ein kleinlich schlauer, feiner *Macher* (s. d.), (*Faiseur*); mundartl. auch: *Verfertiger* hölzerner Wirtschaftsgeräte.

Macht, die; Mächte: 1) das Vermögen, etwas in die Wirklichkeit oder ins Werk zu setzen, zu bewerkstelligen, nam. sofern dieses Vermögen stark hervortritt, sich sinnfällig äußert — sei es bloß ein körperliches, wo es dann, wie *Gewalt*, oft dem *Macht* gegenübergestellt wird, oder ein sittliches, wo es dann oft mit *Zug* und *Macht* verbunden erscheint — sowohl mit Angabe des ins Werk zu Nichtenden (a—c) als auch ohne solche (d—k), vgl. *Kraft*, *Gewalt*, *Stärke*: a) mit abhängigem *Satz*, *gew.* mit *Zusfn.* und, u. seltener mit abhängigen *dat*: Daß ich *Macht* habe, dich zu kreuzigen; Der *Kranke* hat nicht so viel *Macht*, sich aufzurichten; Ich hätte wohl so viel *Macht*, daß ich auch könnte *lotes* tun. / b) mit *Bftw.*: über (selten: auf) einen oder etwas *Macht* haben; Zu etwas (*Zug* und) *Macht* haben. / c) im gehobenen *Stil* mit objektivem *Genitiv*: Des *Vogens* hat kein einziger *Macht*. *B.*; so auch: Es (s. d. 9) *Macht* haben. 1. *Kor.* 6, 12. / d) ohne abhängige Verhältnisse, zunächst von Personen oder Persönlich-Gedachten, *z. B.* biblisch von Gott (vgl. *Kannmacht*): Wo ist ein Gott, der es deiner *Macht* könnte nachtun?; Diese *Macht* will ich dir alle geben; Das ist der *Eumeniden* *Macht*. *Sch.*; nur mundartlich auch von bloß körperlicher *Kraft*, / e) auch von Nicht-Personen, doch *gew.* einigermaßen persönlich, insofern dem *Benannten* eine von ihm ausgehende, sich tätig äußernde *Wirksamkeit* zugeschrieben wird (doch *f. k*: *Mit* *Macht*): Wie die *Sonne* aufgeht in ihrer *Macht*; Daß das *Feuer* seine *Macht* an dem *Leibe* dieser *Männer* beweisen; Die *Macht* der *Genossenschaft*, des *Vorurteils*, der öffentlichen Meinung, der *Presse*, usw. / f) *uw.* persönlich aufgefaßt: *Wist* mit etnem *Arme*, wohlbedächtigt, / *Wist*, wo *Macht* mit *beten* ist unmächtig. / g) Die *Macht* für das, worin jemandes *Macht* liegt, was ihm *Macht* gibt: Der *Heer* ist meine *Macht*. *Pr.* 118, 4; so nam. von *Staaten* und *Staatshäuptern*: die *Truppen*, die sie ins *Feld* stellen, ihr *Heer*: Mit *König* *Friedrichs* *Macht* / gezogen in die *Prager* *Schlacht*. *B.*; Seine *ganz* *Macht* aufstehen, (auch) übertr., *z. B.* die *Macht* seiner *Verksamkeit*, *f. e*). *Vgl. l.* / h) *Macht* mit *Genitiv* in gehobener *Rede* zur Umschreibung von etwas *Mächtigen* (*Person* oder *Sache*): Des *Feuers* *Macht* aufs *neue* zu *beleben*, Das *Feuer*; Sie *zwingt* jetzt *beten* *Peters* *Macht*; Im *Saale* / sah *König* *Rudolfs* *heilige* *Macht*. *Sch.* / i) *Macht* zur *Bezeichnung* eines *mächtigen* *Wesens*: O *himmlische* *Mächte*; Dann *justieren* die *hölischen* *Mächte*, usw.; nam. auch (*f. g*): ein *mächtiger* *Staat*, ein *mächtiges* *Reich*, vgl.: *England* hat (*g*) — und: ist eine *bedeutende* *Macht* zur *See* oder *See*macht. / k) in *stehenden* *Verbindungen* mit *Bftw.*: Aus *welcher* *Macht* tust du das? von *wem* bevollmächtigt, mit *welchem* *Macht*?; — *aus* *eigener* *Macht*, ohne *fremdes* *Gehelb*; Aus *Macht* meines *Amtes*, selten *wie* ein *selbständiges* *Bw.* (vgl. *Kraft* 2 *Schluss*) ohne usw.; — ferner: Aus *alter* oder *ganz* *Macht*, aus *Leibeskräften*, *soviel* *man* *ver-mag*; — Etwas *fest* (liegt) in *jemandes* *Macht*, er *vermag* es, es ist ihm *möglich*; Etwas in *seiner* *Macht* [*Gewalt*] *haben*, *beherzichen*; — *Mit* (*alter*) *Macht*, *soviel* *man* *irgend* *vermag*, *gewaltig*, *heftig*, *sehr*, *durchaus* (von *Personen* und *Sachen*); — *Frei* *ob* *nach* *Macht*, *nach* *Maßgabe* des *Vermögens*; — *über* *Macht*, *mehr* *als* *man* — oder *zuw.*: *soviel* *man* *nur* *irgend* — *vermag*; übermäßig; *sehr*. — 2) (bibl.) = *Frauen* *schleier* (1. *Kor.* 11, 10 und *Handbemerkung*). — 3) als *Bftw.*, *z. B.*: *Macht* *6* *tun* *me*.